

Erfahrungsbericht über die Universidad Mayor in Chile, Santiago, WiSe 2010



Vorab

Also vorab, ich habe es keinen einzigen Moment bereut nach Chile gegangen zu sein, es war die beste Entscheidung meine Lebens kann ich sagen, ja klingt etwas komisch aber ja ich hoffe während der nächsten Zeilen kann ich dies etwas näher bringen. Am Anfang war ich jedoch auch noch nicht dieser Meinung, eher etwas skeptisch und wusste auch nicht wirklich viel über Chile, außerdem waren bis jetzt auch nicht viele Studenten von der EUV hier. Aber ja wer nach Lateinamerika will dem kann ich Chile nur nah ans Herz legen, es ist wirklich ein ziemlich Sicheres Land, es hat wunderbare Bewohner, bei denen man wirklich IMMER willkommen ist und ja die Kultur und Lebensweise hat mich sehr angesteckt.

Visa

Ja bezüglich Visa, wie ihr vielleicht schon bei den anderen gelesen habt es ist nicht notwendig, aber ja nachdem ich dann viel Studenten aus Deutschland vor meiner Abreise gefragt habe wie sie es gemacht haben, hab ich mir dann auch eins vorher zugelegt, geht eigentlich ganz schnell auf der Botschaft in Berlin, man muss ein paar Dokumente hinschicken und kann es sich dann abholen, mach das ruhig etwas reichlich davor, weil bei mir war es dann ziemlich knapp und ich musste es mir in der Prüfungszeit dann noch etwas gestresst abholen.

Ja aber wie gesagt, wenn ihr das Visa habt geht es dann auch relativ schnell, dass ihr euren Chilenischen Perso bekommt, was gut ist da man nicht permanent den Reisepass mit sich rumtragen muss, was im Fall eines Diebstahles dann doch etwas besser ist, da man die Karte jederzeit wieder beantragen kann. Das Visa muss man dann bei der Ankunft registrieren lassen und man bekommt dann ein Papier mit dem man den Perso beantragen kann. Davon brauch man dann noch eine Kopie... aber zu dem werden euch auch genug Informationen von der U Mayor gegeben, sie gehen sogar gemeinsam mit euch dahin... ich war zu dem Zeitpunkt nur noch nicht in Chile... deswegen habe ich es alleine gemacht und auch hinbekommen ;-).

Spanisch

Ja meine Spanisch Kenntnisse waren nicht die besten wo ich ankam, aber ja deswegen wollte ich ja auch hier her. Ich habe vorher 1a,1b und Mittelstufe gemacht, 1a noch relativ gewissenhaft aber ja danach eher nicht mehr so aktiv gelernt... war dann nur noch anwesend um nicht ganz aus dem Stoff rauszukommen. Aber ja am Anfang war es schon etwas schwierig mitzukommen und sich zu unterhalten, aber ja learning by doing.... Just speak... Da ich dann auch eigentlich nur mit Chilenen zusammen war, war ich nach einem Monat dann total drinnen und ja wurden immer besser. Und ja auch der Chilenisch Dialekt etwas anders als das spanische Spanisch, aber ja ich mag ihn mehr ;-), bin froh da sich ihn gelernt habe.

Zimmer

Wohnen, es gibt mehrere Möglichkeiten in Santiago zu wohnen:

den ersten paar Tagen hängen die Kurslisten aus...dort muss man dich dann erst einmal zurechtfinden. Man bekommt eine Betreuerin (Cecilie Morena) welche mir aber nicht gerade geholfen hat... am besten ist es sich selber einfach in die Liste einzulesen, und schauen was interessant klingt und mit viel Glück einen Stundenplan zusammen zubekommen der alles möglich macht ;-). Ich hatte folgende Kurse,

- *Administracion de Operacio*, war super der Prof sehr jung und auch gut machbar.
- *Presupuestario II*, ja ich fand den Kurs auch ganz gut, der Prof war Kolumbianer und war sehr zerstreut, und ja so war der Kurs auch kann musste gut mitschreiben und ordentlich, da es auch kein Powerpoint gab. Aber ja die Klausuren waren alle machbar und auch der Prof. war sympathisch, ich hatte keine Probleme, die Chilenen schon...
- *Control Presupuestario*, sie Presupuestario II
- *Culturas y Sociedad*, habe ich als Kuwi-Schein gemacht... der Prof etwas eigenartig und anfordern (mussten viel Texte lesen auf Spanisch), aber ja... mal drüber lesen reicht... so dass man was zur Diskussion sagen kann, gab eine Gruppenarbeit über das Semester die im Endeffekt ziemlich einfach war. Kann ich nur empfehlen.
- *International Economics* (in English), ja der Prof, hat eine ziemlich hohe Stellung in der Mayor und ist auch in der Regierung. War ein ziemlicher Basic Kurs, aber ja auch einfach da auf Englisch und das Englisch der Chilenen wirklich nicht gut war (das des Profs auch nicht). Aber ja gab Buch zum Kurs und das lesen und hinten die Fragen am Kapitel anschauen und ja, davon kamen dann auch meistens welche in der Klausur dran.

Ich bin insgesamt sehr zufrieden mit meiner Kurswahl und dann auch mit meinen Noten gewesen, hätte besser nicht laufen könne, man muss sich halt erst mal am Anfang rein fitzen aber ja wen es einmal läuft dann super.

Ach ja, das Uni-System in Chile erinnert eher an unser Schulsystem, es sind kleine Kurse (5-25 Studenten) und es gibt Hausaufgaben, Kurzkontrollen und Klausuren.

Wer am Ende einen bestimmten Durchschnitt hat ist vom Endexamen befreit. Was sehr Vorteilhaft ist da man dann nur insgesamt 4 Monate Studiert hat und somit den 5. Monat frei hat oder wer noch länger da ist noch länger. Ich musste kein einziges Endexamen machen, also alles machbar ;-)

Uni/Betreuung

Die Universidad Mayor ist eine Privatuni, was nicht heißt das da nur Kinder von reichen Eltern studieren. Das Bildungssystem ist ziemlich kompliziert und auch ziemlich schlecht. Das fängt bei der Schulbildung an wer nicht auf eine private oder halb privat/staatliche Uni geht hat eigentlich nicht wirklich gute Chancen einen guten Schulabschluss zu bekommen und ja somit auch kein guten Durchschnitt im Abi. Das heißt wer diese „Pech“ hatte kommt nur schwer in eine staatliche Uni rein. Wer halt dennoch studieren will kann eigentlich ohne jegliche Probleme auf eine Privatuni gehen. Dort zahlt man dann halt etwas mehr als auf der staatlichen. Ja auch die staatlichen Unis sind ziemlich teuer ca. 7000 Euro im Jahr. Was halt auch nicht für alle Eltern möglich ist zu finanzieren und somit auch viele Studenten einen Kredit haben. Da die Eltern so ziemlich viele für die

Uni zahlen wohnen eigentlich fast alle Studenten bei ihren Eltern, nur halt die nicht die nicht aus Santiago kommen. Deswegen sind Studenten WGs auch nicht so gängig.

Ja so viel dazu damit ihr mal einen kleinen Einblick bekommt wie das Bildungssystem in Chile ist. Die Universidad Mayor ist trotz all dem keine schlechte Uni, die ganzen privaten Unis haben eigentlich weitgehend alle dieselben Lehrinhalte. Welche man aber nicht wirklich mit unsern Niveau in Deutschland vergleichen kann, wie schon gesagt es ist sehr verschult und es gibt sehr, sehr viele Gruppenarbeiten... was sehr anstrengend sein kann.

Die Organisation der Universidad Mayor in Bezug auf uns Austauschstudenten ist brilliant. Und das nicht nur im Vergleich zu anderen Unis in Lateinamerika nein auch Europaweit (bin jetzt gerade an der CBS in Kopenhagen, und muss sagen weit nicht so zufrieden wie in Chile....). Es gibt 2 Tage wenn man in denen ankommt wird man sogar vom Flughafen abgeholt und zu seiner Unterkunft gefahren, wenn man das nicht einrichten kann und nicht weiß wie man sonst zur Unterkunft kommt, auf keinem Fall Taxi nehme. Es gibt ein Unternehmen das heißt Transvip, die da



kann man sich noch bevor man aus dem Flughafen rauskommt eine Ticket holen und ja man bezahlt da abhängig wo man hin will ca., 10 Euro, was sehr gut ist. Das ist ein Minivan den sie haben und ja da wird man dann über die Stadt verteilt, kann ich nur empfehlen, auch für Reisen kann man dies buchen, dann holen sie einen von zuhause ab.

Ja aber wieder zur Mayor zurück. Die International Office hat dann auch organisiert mit allen die öffentlichen Papierarbeiten zu erfüllen das heißt Visa anmelden und danach Perso beantragen. Dann gab es zwei Einführungstage in denen man mit allen Austauschstudenten zusammen war und ja eine Einführung in alles erhalten hat, Kultur, Unisystem, was einen erwartet... Und ja auch mehrere Kennlernspiele wurden organisiert, war sehr gut. Auch Mittagessen war in dieser Zeit gesponsert würden von in der Mensa (Casino ;-)). War zwar nicht besonders lecker aber ja wenn man Hunger hatte war es gut und besser als nix ;-). Ach ja wer die Mensa meiden will kann sich auch einfach Essen in einer Dose mitbringen und das in einer Mikrowelle auswärmen die es auf jedem Campus gibt.

Ja man sollte die zwei Tag wirklich nutzen um alle besser kennenzulernen und ja zu schaun mit wem man gut klar kommt, in den Tagen haben sich fast alles „Gruppen“ gebildet.

In den folgenden Wochen hat die Mayor dann noch viele weiter Ausflüge organisiert, zum einen eine Stadttour, einen Ausflug zum Temple de Maipu, Isla Negra (Haus von Pablo Nerudo) und zu Pomaire, dann noch einen Ausflug nach Valparaíso und ja einen Chilenischen Kochkurs gab es auch, sehr zu empfehlen nur muss man schnell sein mit anmelden. Ja also es wurden reichlich Sachen organisiert und für eigentlich fast alles musste man nie was zahlen, nur mal Mittagessen was nicht so teuer ist. Also kann ich nur empfehlen daran teilzunehmen.

Auch bei Fragen war die Mayor immer schnell und hat weitergeholfen um was auch immer es ging.

Spanisch Kurs

Es wird ein Spanisch Kurs der Mayor angeboten, den ich gemacht habe und nicht wirklich weiterempfehlen kann. Wer nicht viel mit Chilene zu tun hat ja für den mag der Kurs gut gewesen sein, aber ja ich habe nicht wirklich viel gelernt dort, wir haben uns ewig mit dem Subjunktiv aufgehalten und ja auch so wir hatten zwar Hausaufgaben auf uns mussten auch Texte abgeben die wir jedoch nie wiederbekommen haben.... Also ja wem es nicht all zu wichtig ist einen Spanisch Kurs zu machen sollte diesen auch nicht machen, man kommt auch so sehr gut in das Spanisch rein wenn man will.

Sicherheit

Von den Lateinamerikanischen Ländern ist Chile wirklich eines der sichersten Länder. Ich hatte kein einziges Problem mit der Sicherheit in Chile. Ich habe auch in einem etwas besserem Stadtteil von Santiago gewohnt (Providencia, auch Las Condes und La Dehesa sind sicher Stadteile zum wohnen). Ja dort hat man dann auch europäische Preise fürs Wohnen bezahlt aber auch diese Standards gehabt. Ich konnte mich in der Nacht ohne Probleme dort bewegen und rumlaufen und Busfahren. In andern Stadtteilen sollte man aber besser nicht allein Nachtru laufen oder den Bus nehmen, da man ja eh als Ausländer meistens auffällt.

Ja man sollte am Anfang auf jeden Fall etwas vorsichtiger sein und schauen das man die Situation gut einschätzen kann und ja dann mit der Zeit weiß man wo man wann am besten nicht hingehen soll ;-).

Einkaufen

Auch einkaufen kann man in Santiago gut, entweder in Malls oder halt auf der Straße und in Patronate, wo es ganz schöne Sachen gibt die man aber auch erst mal Suche muss, aber wenn man genug Zeit hat ist das ja kein Problem.

Das einzige was etwas Problematisch sein kann sind „Größe“ Schuhe zu finden, das heißt Damenschuhe Größe 39/40 und aufwärts und ja Herrenschuhe ab Größe 44 sind auch etwas schwer zu finden. Vor allem wenn es um so was wie Wanderschuhe geht...aber ja ich hab mit Trotz dieses „Problems“ genügend Schuhe in Santiago zu legen können, kann sehr den Laden Romano (www.romano.cl) empfehlen. Ist eine Chilenische Marke die sehr schöne Lederschuhe machen und diese dafür wirklich günstig sind.

Auch Lebensmittel bekommt man in Chile überall und auch fast alle Sachen die man von zuhause kennt. Okono und Lider sind zwei sehr häufige Marken wobei Lider etwas teurer ist, kann Okono nur empfehlen. Auch Jumbo ist ein größerer Supermarkt in dem es ALLES gibt, auch zahlreiche deutsche Produkte. Die Preise in den Supermärkten sind sehr zu vergleichen mit den Deutschen, und bei europäischen Produkten dann auch teurer. Sehr günstiges Obst und Gemüse bekommt man auch auf dem großen Markt *La Vega*, sehr zu empfehlen.



Ja wer auf richtigen Kaffee nicht verzichten kann sollte sich am besten so einen kleinen Kaffeezubereiter mitbringen, Kaffeepulver gibt es dann zu kaufen. Ansonsten wird in Chile nur Nescafe getrunken. Auch ja wie meine Vorgänger schon geschrieben haben, deckt euch gut mit Tampons ein, gibt zwar welche hier aber ja hab sie nicht ausprobiert....

Ja ich schreib noch kurz was man mir so einfällt was man mitnehmen könnte was es in Chile nicht so gibt: Salatsoßenmix in der Tüte, lecker Schokolade :D, Parmesan (sehr teuer, ein Stück ca. 10 Euro)

Geld

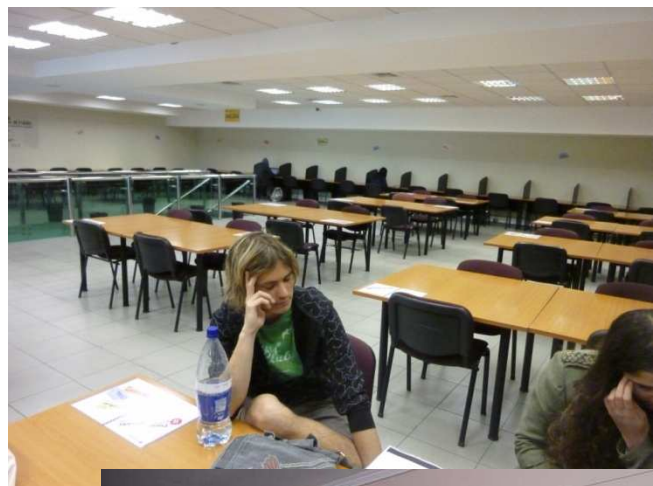
Ach ja was ich nur jedem empfehlen kann bezüglich Geld, ein Konto dort aufzumachen ist nicht ganz einfach habe es gar nicht erst probiert, soll wohl auch nicht kostenlos sein. Ich hatte ein Kreditkarte von der DKB und konnte damit Weltweit und auch in Chile kostenlos Geld abheben an allen ATM Maschinen diese gibt es zu genüge auch in Chile. Also kann ich nur empfehlen lohnt sich vor allem muss man dann nicht immer mit großen Bargeldmengen rumlaufen.

Ja da so weit von mir zu Chile, also ich kann es nur empfehlen ich hatte ein unvergessliches Semester und auf keinem Fall das letzte mal dort, und ja wie schon gesagt bin gerade an der CBS in Kopenhagen, und wäre ehrlich gesagt lieber wieder in Chile, sie Lebensart Kultur ist einfach so liebenswürdig und freundlich, ich vermisse es schon sehr. Also holt das maximal raus und genießt es die Zeit vergeht eh viel zu schnell.

Hier noch ein paar Fotos:



Uni



Freunde



La Vega



Skitrip



Weihnachten

